

Flaschenpost

Nummer 7

1. Oktober 2009



Rückblick auf die Saison 2009

Mit dieser Flaschenpost möchte ich Sie an den verschiedenen Kursen von Sailability.ch und dem Abenteuer Europameisterschaft teilhaben lassen. Ich hoffe die „Stimmen“ und Bilder geben Ihnen einen Eindruck über unsere vielseitigen Aktivitäten während den letzten Monaten.

Willi Lutz, Präsident Sailability.ch

h. Lutz



Gruppenbild aller Schweizer (Sailability.ch und SDST von Genf)

1. EM für Access-Boote in Port Camargue

Vom 9. bis 13. September 2009 nahm Sailability.ch mit drei Segeljollen zum ersten Mal an einer Europameisterschaft teil. In Port Camargue in Südfrankreich segelten wir als eine der sieben Nationen um Meisterschaftsehren, wohl verstanden zum ersten Mal auf dem Meer. Es gab verschiedene Bootsklassen, Skud 18, Neo 495, Liberty, Access 303 und 2.3. Bei unserer Bootsklasse, den Access 303 waren neun Jollen am Start.

In der Schlusswertung nach 10 Regatten belegten Roger Lieberherr/Dominique Scheller den Platz 5, Fabio Rosa/Christian Hiller den 6. Platz und Werner Ruch/Willi Lutz den 8. Platz.



Warten auf den nächsten Lauf



Vor der Rückfahrt

Den um eine Woche verlängerten Sommer in Südfrankreich bezeichneten wir während den Vorbereitungen als Abenteuer Europameisterschaft. Die lange Reise mit „unserem Schwertransporter“ verlief gut und ohne Abenteuer. Unterstützt von Michael Bucher klappte auch vor Ort alles bestens und wir können nun auf viele neue Erfahrungen zurückblicken. Auch wenn für uns der Podestplatz nur vorübergehend in Reichweite war, haben wir viel gelernt und sind heiss auf neue solche Abenteuer.



5. Platz: SUI 1498 Roger und Dominique



6. Platz: SUI 1433 Fabio und Christian



8. Platz: SUI 1434 Werner und Willi

www.sailability.ch

Stimmen und Impressionen von den verschiedenen Sommerkursen

Mehr Bilder finden Sie auf der Homepage:

<http://www.sailability.ch/aktivitaeten/bildergalerienvonevents/index.html>

Pfeffer, Salz und Segler

Wer denkt, ein Segler brauche nur ein Schiff, Wasser und guten Wind um glücklich zu sein, der hat sich doch etwas geirrt. So einfach geht das nicht, denn eine Seglercrew pflegt noch ganz andere Ansprüche.

Vor allen Dingen sind die Wasserratten stets hungrig. Alles was auf den Tisch kommt wird aufgegessen und die begeisterten Segler sind selten bis nie pünktlich. Heiss geliebte Gäste? Nur für eine Seemannsköchin mit dem idealen Rezept.

Man nehme einen riesigen Topf, einen Kochlöffel, recht viel Gemüse, haufenweise Wasser und eine grosse Brise Salz. Dazu Brot à discretion. Hier ein Geheimtipp: Beim Tischdecken lege man noch einige Portionen Schöggeli oder Sugus zum sofortigen Genuss beim Eintreffen bereit. Das hält alle schon mal bei Laune bis die Suppe serviert wird.

Eintreffen ist ein gutes Stichwort. Man warte und warte und schaue, dass nichts anbrenne... Sie kommen dann schon die Segler. Dann kommen sie wirklich. Und wie sie kommen... Fröhlich, pudelnass in tiefender Segelmontur und vom Seegang noch leicht schwankend strömen sie hungrig in den bereits gedeckten Essraum des Yacht Club Arbon.



Hanni am Warten



Robin mag Schlagrahm



Perfekte Segelbedingungen ... oder schon zu viel Wind?

Die dampfenden Segler kombiniert mit der dampfenden Suppe verleihen dem Häuschen eine heimelige, wohltuende Stimmung. Da fehlt doch nur noch der oberarmtätowierte Seebär, der auf seinem Akkordeon spielt und mit melancholischer Stimme „Junge komm bald wieder“ trällert. Stattdessen wird genüsslich gelöffelt und aufgeregt von windigen Abenteuern auf See geschwärmt. Die Köchin lebt mit und vergisst ganz und gar, dass sie selber nie auf See war.

Wohl genährt, noch in leicht feuchten Klamotten tappt die glückliche, sich auf den windigen Nachmittag freuende Seglerschar wieder zum Quai.

Sicher kommen sie bald wieder, wenn sie der Hunger plagt.

Hanni

Aus Sicht der Lagerleiterin und Seglerin, Neuling im PLUSPORT Segelkurs

Leider gab es nur an einem Tag richtigen Wind, trotzdem immer etwas Tolles zu erleben, vom Motorboot gezogen werden, Rettungsboot fahren, schwimmen usw. Tolle Teilnehmer und Leiter(innen); es gab immer etwas zu lachen, gute Stimmung untereinander.

Fazit: Das sollte man zumindest einmal im Leben erlebt haben.

Petra



Arsen und Christian



Reto in der Segelmacherei VM Sails

Stimmen von Teilnehmern

Arsen: Ich segelte mit Christian und segelte super gut. Ich war 5 oder 6 Mal auf dem Motorboot, das war schön. Ich sass zum Spass hinterm Steuer, aber das Motorboot war angebunden...

Andreas: Wenn wir nicht in der Wohlfühloase des Pfadiheims von Arbon waren, befanden wir uns auf dem Wasser. Dort konnten wir die sehr bequemen Boote bei perfektem Wind und Sonne geniessen. Wir segelten Regatten, im Kreis und fuhren im Motorboot, was allen grossen Spass machte. Unser Fazit ist: Eine Freizeit vom Feinsten!!

Reto: Ich habe den Zusammenhalt genossen, konnte beim Segeln die Natur und Freiheit geniessen und habe die Sorgen auf dem Wasser vergessen. Meine Anfälle waren kein grosses Problem, haben mich nicht arg gestört, es ging einfach weiter.



Andreas



Max und Martin

Der Segelkurs aus Sicht der Eltern

Wir freuen uns riesig, dass Max nun auch für den Sommer „sein Highlight“ gefunden hat. Neben dem winterlichen Skibobfahren gibt es jetzt etwas, das ihn auch am Wasser ähnlich „leuchten“ lässt. Es hat uns auch sehr aufgestellt, wie begeistert unser Sohn von dieser Woche erzählt hat...

Ich nahm einen glücklichen, müden Segelprofi mit nach Hause. Begeistert erzählte Roman von seinen Erlebnissen. Fachkundig konnte er Auskunft geben. Besonders gefiel ihm, dass er so aktiv sein konnte. „Es war nie langweilig, ich würde noch eine Woche bleiben!“ hat Roman betont.



Fabio und Roman



Gruppenbild mit Jonas Hiller



Zahlreiche Gäste besuchten die Schiffstaufe

Schiffstaufe von Pirando

Während dem PLUSPORT Segelkurs für Kinder und Jugendliche mit Behinderung konnten wir eine Schiffstaufe feiern. Die von der **Stiftung „Denk an mich“** finanzierte Jolle wurde auf den Namen „Pirando“ getauft. Dieser Name stammt von der Radiosendung „Pirando, Kinder machen Radio“, täglich auf DRS 1. Wir hatten Besuch der Radioreporterin und Dominik kam zu seinem grossen Medienauftritt. Die Sendung vom 1. September 2009, Fotos und ein Video können im Internet (http://drspirando.ch/pirando_welt/sport_spass/segeln_fuer_alle) gehört und betrachtet werden.

Die Paten Claudia Naef und der NHL-Eishockeytorhüter Jonas Hiller haben sich beim feierlichen Anlass viel Zeit für uns genommen und der Schiffstaufe einen würdigen Rahmen gegeben.



„Segeln mit Blinden“, Cartoon von Phil Hubbe



Oliver und Dominik im Gespräch mit dem Torhüter



Theo Naef, Vizepräsident von Swiss Sailing



Neptun, sein Gehilfe, die Paten Claudia Naef und Jonas Hiller



Der Pate signiert das Segel von Pirando

Unsere Sponsoren



Stiftung
für das behinderte Kind
Fondation pour l'enfant déficient
Fondazione per il fanciullo handicappato



Sailability.ch
Postfach 125
9320 Arbon
www.sailability.ch
info@sailability.ch

Bankverbindung:
UBS AG, Postfach, 9320 Arbon
PC 80-2-2
Clearing-Nr.: 203
BIC: UBSWCHZH93A

zu Gunsten von:
Sailability.ch
Konto-Nr. 203-869169.40A
IBAN CH10 0020 3203 8691 6940 A